

48 | Sommer 2022

plan C



Pfarrbrief der Pfarrei Christus König

Christus König, Heilig Geist und St. Franziskus



| Sommerkirche 2022 in Haste, Dodesheide, Sonnenhügel | Was wird aus der Franziskuskirche? |
| Kandidaten gesucht für Christus König | 26 Jahre Erstkommunion | Einsatz beim Haste Open Air |

dh
Ihr Modepartner

Dreier & Horstmann
Damen- & Herrenmoden
Goethering 33-35
49074 Osnabrück
Tel. 0541 27396
www.dh-moden.de

Qualität & Persönlichkeit

- Ausgesuchte Marken
- Kompetente Beratung
- Persönliche Atmosphäre
- Faire Preise

Werden Sie Stammkunde und sichern sich beim ersten Einkauf:

10% Rabatt*

* Der Rabatt bezieht sich auf die unverbindliche Preisempfehlung (UVP) des Herstellers. Ausgenommen von dieser Aktion sind bereits reduzierte Waren.

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-18 Uhr
Sa. 9-14 Uhr

Kundenparkplätze
hinter dem Haus

» Wichtiger Hinweis !

Mitbestimmung ist möglich!

Für die Gremienwahl am 5./6. November werden noch Kandidaten gesucht. Egal, ob es um die Gestaltung des Gemeindelebens, der Kirchorte oder der Gottesdienste, technische, bauliche oder finanzielle Fragen geht – Mitbestimmung ist möglich in der Pfarrei! Die beiden Gremien Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand bieten einen Rahmen für Beteiligung und Einflussnahme von Laien. Nutzen Sie es! Infos dazu auf den Seiten 6 bis 8.



Wir sind auch morgen noch für Sie da.

Selbst langfristige Verträge sind bei uns in vertrauensvollen Händen.

Ihr Bestatter in Osnabrück und Umgebung.

In der Dodesheide 16, 49088 Osnabrück
Hasestraße 51a/52 · Bramstraße 27

TAG & NACHT 0541·18 99 99

Bestattungshaus
BERGSTERMANN-SCHWEER

Olaf Müller Bergstermann-Schweer e.K.

www.bergstermann-schweer.de

Wir fertigen nach Wunsch.

Carports

Blockhäuser

Spielgeräte



Wir fertigen Blockhäuser, Carports, Sichtschutz-Zäune und Spielgeräte nach Ihren Wünschen... Qualität vom Fachmann vor Ort.

bernholdt

bernholdt GmbH & Co. KG
Mönkedieckstraße 4-6, 49088 Osnabrück, Tel. 0541 15847

www.holz-bernholdt.de

So schmeckt der Sommer

Liebe Leserin, lieber Leser!

Als Kind der 70er habe ich noch die Melodie der vielleicht berühmtesten Eiswerbung aller Zeiten im Ohr und die passenden Bilder dazu im Kopf gleich mit: lachende Menschen, die sich die leckersten Kreationen aus Milch und Sahne, Nüssen und Schokolade, Früchten und Karamell auf der Zunge zergehen lassen – und das entweder im fernen Italien oder auf einer einsamen Insel, mindestens aber im heimischen Garten. Kultgewordene Sehnsucht nach Erholung und Entspannung! Erinnern Sie sich?

Nach zwei Jahren Pandemie drängt es viele nach draußen. Die Maiwoche war so gut besucht wie noch nie, überall treffen sich Menschen zum Essen und Trinken und Feiern. Auch wir in Christus König freuen uns darüber, dass wieder mehr Leben einkehrt. Ganz weg war es zum Glück nie: Gottesdienste wurden gefeiert, die Zeltlager haben stattgefunden, Junge und Alte haben sich getroffen, Menschen wurden besucht und unterstützt (auch dank Ihrer nach wie vor großzügigen Spenden!). Mit manchmal großem Aufwand war doch eine Menge möglich. Aber jetzt wollen wir wieder richtig durchstarten!

Als Programm für diesen Sommer (den wir einfach mal bis in den Oktober hinein verlängert haben) machen wir Ihnen in der „Sommerkirche“ ganz unterschiedliche Angebote: Gottesdienste zu

besonderen Zeiten oder an ungewöhnlichen Orten, Motorrad- und Fahrradwallfahrten, einen Abend unterm Sternenhimmel, Fischbrötchen im Strandkorb, eine Stolpersteintour, Diskussions- und Filmabende und manches mehr. Wir starten mit dem Johannesfeuer am 24. Juni. Herzlich willkommen!

So sehr sich viele danach sehnen, in den kommenden Wochen und Monaten Ruhe zu finden oder aber neu durchzustarten, so wenig können wir vor dem weglaufen, was es eben auch gibt: Mitten in Europa herrscht Krieg. Der Klimawandel bedroht nicht mehr nur ferne Regionen. Die Kirche kommt aus ihrer selbstgemachten Krise nicht heraus. Und dann auch noch die Diskussion um unsere Franziskuskirche. Wir berichten ausführlich darüber in diesem plan C.

Diskutieren Sie mit! Denken Sie mit! Bringen Sie Ihre Ideen ein! Genau die brauchen wir nämlich! Nicht jedem wird vermutlich alles so schmecken wie das Eis aus Kindertagen. Das gehört halt auch zur Demokratie. Aber ich freue mich, wenn Sie dabei sind! Vielleicht sogar als Kandidatin oder Kandidat für Kirchenvorstand oder Pfarrgemeinderat?

Ihr



Pfarrer Alexander Bergel

In diesem plan C lesen Sie ...

26 Jahre Erstkommunion	Seite 4	Glaubensimpuls	Seite 15
Mach mit und kandidiere für Christus König!	Seiten 6/7/8	„Wünsch dir was“ für Senioren	Seite 16
Was wird aus der Franziskuskirche?	Seiten 10/11	Ich engagiere mich ...	Seite 17
Sommerkirche 2022	Seiten 12/13	Terminkalender	Seiten 20/21
Große und kleine Zeltlager	Seiten 14/16	Kontakt zu Mitarbeitern	Seite 22
		Regelmäßige Gottesdienste	Seite 23

Die nächste Ausgabe erscheint am
27. November 2022

Redaktionsschluss:
4. November 2022

Leserbriefe und
Manuskripte an:
redaktion@
christus-koenig-os.de

Titelbild:
Kirchturm St. Franziskus

(Foto: Thomas Osterfeld)

Entdecken, dass der Glaube Freude macht

26 Jahre lang bereitete Gisela Schmiegelt etwa 1600 Kinder aus der Pfarrei auf die Erstkommunion vor. Viele Familien aus Haste, Dodesheide, Sonnenhügel hat sie im Glauben begleitet. Nun möchte sie sich neuen Aufgaben widmen.

Frau Schmiegelt, wie haben Sie Ihren Weg in die Erstkommunionkatechese gefunden?

Ich bin 1984 nach meinem Studium der Religionspädagogik in das Anerkennungsjahr nach Hamburg gegangen. Dort zählte die Vorbereitung der Erstkommunion ganz selbstverständlich zu meinen Aufgabenfeldern. Als ich schließlich 1996 in der Pfarrei Christus König zu arbeiten begann und vom damaligen Pfarrer Bernhard Lammers gefragt wurde, ob ich in die Erstkommunionkatechese einsteigen möchte, habe ich direkt Ja gesagt. Schon ein Jahr später wurden die Gemeinden Christus König und St. Franziskus zu einem sogenannten Gemeindeverbund und die Koordination der Erstkommunionvorbereitung fiel in beiden Gemeinden mir zu. Seit dem Zusammenschluss mit St. Franziskus und Heilig Geist zu einer Pfarrei im Jahr 2010 betreute ich die Erstkommunionvorbereitungen für die gesamte Gemeinde.



Gisela Schmiegelt

Hat sich über die Jahre hinweg etwas verändert?

Oh ja. Damals sprach man eher von einem Erstkommunionunterricht. Dafür gab es eine Mappe mit einem Lehrplan, der innerhalb eines halben Jahres durchgearbeitet wurde. Vorbereitend für die Erstkommunion sind die Kinder auch zur Erstbeichte gegangen. In unserer Pfarrei haben wir uns aber schon seit langem dazu entschieden, die Kinder erst nach der Erstkommunion zur Erstbeichte einzuladen, welche wir als „Fest der Versöhnung“ mit Eltern und Geschwistern feiern.

Da die Eltern immer die ersten Bezugspersonen im

Glauben sind, legen wir Wert darauf, dass auch die Eltern in die Vorbereitung miteinbezogen werden. Die Erstkommunionkatechese beinhaltet daher eher ein Begleiten der Familien im Glauben während der Grundschulzeit. Für uns ist es wichtig, dass die Kinder mit allen Sinnen entdecken, dass Glaube Freude macht und lebensbestärkend ist. Den Glauben an Gott lernt man durch „mitglauben“ und „miterfahren“.

Was hat Ihnen an dieser Tätigkeit besonders viel Freude bereitet?

An der Erstkommunionkatechese gefällt mir, dass sich mit einfachen Methoden so viel Neues entdecken lässt. Man kann kreativ sein, Impulse setzen und dadurch versuchen, den Glauben erfahrbar zu machen. Dabei ist jede Gruppe ganz individuell, so dass es immer Dinge gibt, die mich neu staunen lassen.

Gibt es etwas, was Sie besonders berührt hat?

Ich finde es immer wieder staunenswert und bereichernd, wie offen Kinder darüber sprechen können, was sie fühlen und was sie bewegt. Von Kindern können wir viel lernen, wenn es um den Glauben geht. Oft drücken sie mit selbstverständlichen Worten etwas aus, wo uns die Worte fehlen. Das erinnert mich immer wieder daran, dass schon Jesus sagte, man solle den Glauben annehmen wie die Kinder und sie somit den Erwachsenen als Vorbild dienen.

Für Sie beginnt nun ein neues Kapitel. Welchen Aufgaben werden Sie sich künftig widmen?

In den letzten Jahren habe ich mich verstärkt mit den Themen Tod, Sterben und Trauer befasst: Ich habe 2015 schon eine Ausbildung zur Beerdigungsleiterin gemacht und bin jetzt in der Ausbildung für den Bestattungsdienst auf Bistumsebene tätig. Seit 2018 bin ich zudem ausgebildete Trauerbegleiterin. Diesen Aufgabenbereich möchte ich gerne weiter vertiefen. Das beinhaltet beispielsweise Krankenkommunionen, Gespräche mit Trauernden und natürlich die Leitung von Beerdigungen. Aber viele Aufgaben, die ich bisher hatte, bleiben natürlich auch weiterhin bestehen.

(Interview und Foto: Luisa Müllmann)

Stabwechsel:
Gisela Schmiegelt (3.v.l.)
und Dirk Schnieber (2.v.l.)
übergeben die Erstkommunionvorbereitung an Hildegard Vielhaber-Schulte (l.) und Anne Burgard (r.).
Foto: Luisa Müllmann





Gott sagt „Ja“ zu dir – Erstkommunion 2022

Unter diesem Leitwort haben 52 Kinder am 15. und am 22. Mai ihre erste Heilige Kommunion in der Franziskuskirche gefeiert. Nach einer eingeschränkten Vorbereitungszeit waren wir froh, wieder in einer vollen Kirche das Fest feiern zu können. In vielen Geschichten der Bibel wird deutlich, dass in den Augen Gottes alle Menschen wertvoll sind, und Jesus zeigt uns, dass wir alle – egal ob groß,

ob klein, ob reich, ob arm, ob stark oder schwach – Größe und Würde besitzen. Dieser Gedanke zog sich durch die gesamte Erstkommunionvorbereitung und wurde im gemeinsamen Mahl gefeiert. Wir bedanken uns bei allen Eltern, die sich in der Zeit der Vorbereitung aktiv beteiligt haben, und wünschen allen Kindern einen Glauben, der sie durchs Leben trägt. (gs/Fotos: privat)

Firmung in Christus König

In den letzten Wochen haben alle Jugendlichen, die zwischen dem 1. Juli 2005 und dem 30. Juni 2007 geboren wurden (also zwei Jahrgänge), eine Einladung zum neuen Firmkurs bekommen, der im September beginnt. Wer keinen Einladungsbrief erhalten hat (weil er beispielsweise nicht auf unserem Gemeindegebiet wohnt), aber dennoch gerne gefirmt werden möchte, melde sich gerne bei Pfarrer Alexander Bergel, der zusammen mit Pastoral-

assistentin Katharina Westphal die Firmvorbereitung begleitet. Vor den Sommerferien bekommen alle Jugendlichen, die sich angemeldet haben, eine E-Mail mit allen nötigen Informationen zur Firmung. Die Firmtreffen sind jeweils freitags (16.9., 30.9., 14.10., 4.11.) von 17 bis 20 Uhr im Johannes-Prassek-Haus. Die Firmung feiern wir am 12.11. um 17 Uhr (und ggf. auch am 13.11. um 11 Uhr) in St. Franziskus.

**INFOS ZUR
FIRMVORBEREITUNG
BEI ALEXANDER
BERGEL, TEL. 96 29 35 11
ODER PER MAIL:
ALEXANDER.BERGEL@
CHRISTUS-KOENIG-OS.
DE**

Familienkreis im Einsatz für die Schöpfung

Im April war es endlich wieder soweit. Unser Familienkreis, der aus sechs Familien besteht, konnte sich wieder komplett treffen. Wir machten uns an einem Sonntagnachmittag von Rulle aus auf den Weg ins Nettetal. Auf der zweistündigen Tour waren alle Kinder durchgehend motiviert, die Umgebung vom Unrat zu befreien. Verpackungen von Süßigkeiten, Masken, Flaschen, Zigaretten, ... Tag für Tag wird achtlos Müll einfach in der Natur weggeworfen. Wir sammelten alles in uns zugesendeten Müllbeuteln der Awigo, die diese abholte und fachgerecht entsorgte.

Der Nachmittag klang für alle entspannt beim Grillen aus. Die Vorfreude auf die nächsten Treffen war bei Groß und Klein zu spüren. (ts/Foto: privat)





PFARRGEMEINDERATS- UND KIRCHENVORSTANDSWAHLEN AM 5./6. NOVEMBER 2022

Weil es nur mit uns geht!

Zukunft von St. Franziskus / Frauen in der Kirche /
Jugendarbeit / Kinder und Familien / Finanzen /
Umweltschutz / Ökumene / Senioren / Gottesdienste /
Caritas / ...

Mach mit!
Kandidat*in werden oder
vorschlagen unter:
wahlen@christus-koenig-os.de

deine Stimme – gerade jetzt!



Infos zur Wahl auf der Homepage
der Pfarrei Christus König:
www.christus-koenig-os.de



Katholische Pfarrei Christus König

Kirchort Christus König Bornstraße 105 49090 Osnabrück Tel. 0541/962935-0	Kirchort Heilig Geist Leichenstraße 91 49088 Osnabrück Tel. 0541/58050622	Kirchort St. Franziskus Basumer Straße 38 49088 Osnabrück Tel. 0541/17866
---	---	---

Mach mit in Christus König!

Im November werden in unserer Pfarrei die Gremien neu gewählt. In Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand stellen Laien entscheidende Weichen für das Leben und die Zukunft unserer Pfarrei. Einige Menschen haben sich schon bereit erklärt, zu kandidieren. Sie erzählen von ihrer Motivation und ihren Vorstellungen.

Dr. Ulrike Haucap-Osterhaus



Ich kandidiere für den Kirchenvorstand und möchte mich dort mit meinen Fähigkeiten einbringen. Wir sind eine Glaubensgemeinschaft. Es bereitet mir Freude, in Gemeinschaft zu arbeiten und darin meinen Glauben zu leben. Die Sitzungen sind konstruktive Gesprächsrunden, in denen Probleme und Anliegen besprochen werden. Beteiligung und Einflussnahme sind gewünscht und möglich. Wir werden zunehmend mit sinkenden finanziellen Mitteln zu tun haben. Hier gilt es, den Zusammenhalt der Kerngemeinde zu stärken und kreative Lösungen zu finden, um Menschen für neue Angebote oder die Mitarbeit in unserer Gemeinde zu interessieren. Besondere Aufmerksamkeit wird die Zukunft der Franziskuskirche benötigen. Als eigentlich Dodesheider Kind ist mir das Projekt ein besonderes Anliegen.

Martin Unland



Ich kandidiere für den Pfarrgemeinderat. Nach einer Pause habe ich wieder Lust auf diese Arbeit. Ich war bereits von 2003 bis 2018 im PGR aktiv. Es wird ständig neue Herausforderungen geben, die zu bewältigen sind. Daran möchte ich mich beteiligen. Idealerweise ist eine Pfarrei eine Gruppe, die selbst bestimmt, wie sie erscheinen möchte und wie das Gemeindeleben gestaltet ist. Zu diesem „Selbst“ braucht es die gewählten Gremien. Um in den Gremien mitzuarbeiten, braucht niemand besondere Fähigkeiten oder Eignungen. Es ist gerade wichtig, dass möglichst alle aus der Gemeinde vertreten sind, bezogen auf Geschlecht, Alter, Ausbildung, Beruf oder Familienstand.

**DIE WAHLEN ZU
KIRCHENVORSTAND UND
PFARRGEMEINDERAT IN
UNSERER PFARREI SIND
AM 5./6. NOVEMBER.**

Christa Rey

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand. Als aktives Gemeindemitglied möchte ich im Kirchenvorstand mitarbeiten, um die Ausrichtung der Gesamtpfarrei mitgestalten und mitbestimmen zu können. Im November 2019 durfte ich dem Gremium beitreten. Seither habe ich gute Einblicke in dessen Arbeit erhalten und konnte mich aktiv einbringen. Meine Meinung wurde stets gehört. Der wertschätzende Umgang untereinander hat mich begeistert. Entscheidungen werden demokratisch getroffen und durchgeführt.



Es steht zur Diskussion, dass die Franziskuskirche eine andere Funktion erhalten soll. Mir liegt besonders am Herzen, dass dies weiterhin ein Ort der Begegnung, des Miteinanders und des gemeinschaftlichen kirchlichen Engagements sein wird.

Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat sind demokratisch legitimierte Organe der Mitverantwortung von Laien in der katholischen Kirche. Umso wichtiger ist es, dass aus allen Altersschichten und Berufsgruppen Vertreter in diesen Gremien mitarbeiten. Hier wird die Vielfalt der Gemeinde widerspiegelt.

Sabine Hülsmann

Ich kandidiere für den Pfarrgemeinderat und habe große Lust, wieder in einem Team von netten, engagierten und kompetenten Menschen an Gegenwart und Zukunft unserer Gemeinde zu arbeiten. Nur meckern gilt nicht, Kopf in den Sand stecken auch nicht!

Zum Glück ist Beteiligung und Einflussnahme möglich! Sonst wären die Gremien vollkommen überflüssig.

Das Interessante an der Arbeit im PGR ist ja gerade, die verschiedenen Meinungen und Ideen aller Mitwirkenden zu hören und darüber diskutieren zu können. Am Ende findet sich immer ein Kompromiss. Das ist doch gelebte Demokratie! Ein Schwerpunkt im kommenden Jahr wird auf jeden Fall die Entwicklung der Franziskuskirche sein. So einen Prozess hat es hier noch nicht gegeben, und die Chance ist einmalig, mitzugestalten. Das wird bestimmt eine sehr spannende Zeit! Überhaupt habe ich das Gefühl, dass sich in den nächsten Jahren in der Kirche und in unserer Gemeinde sehr viel ändern wird und muss. Der Synodale Weg beschäftigt sich mit diesen Themen (Frauen in der Kirche, Machtstrukturen etc.). Meine persönlichen Schwerpunkte sind alle Themen rund um die Bewahrung der Schöpfung. Ich engagiere mich schon lange dafür, dass wir eine „Faire Gemeinde“ sind und bleiben. Mein zweiter Schwerpunkt ist die Kuba-Partnerschaft unserer Pfarrei.



Alle Infos zur Wahl auf der Homepage der Pfarrei Christus König:
christus-koenig-os.de

Was macht der Pfarrgemeinderat?

Was brauchen die Menschen in unseren Stadtteilen? Wie und wo feiern wir Gottesdienste? Wo helfen wir den Menschen, wo und wie findet Seelsorge statt, und wie entwickeln sich unsere Kindertagesstätten? Mit all diesen Fragen beschäftigen sich die Mitglieder des Pfarrgemeinderates (PGR) unserer Pfarrei. Dabei sind sie nicht nur Berater, sondern Entscheider. Sie leiten zusammen mit dem Pastoralteam die Pfarrei Christus König, stellen entscheidende Weichen für ein lebendiges Gemeindeleben. Der PGR besteht aus 15 Mit-

gliedern, die alle vier Jahre neu gewählt werden. Sie vertreten die Interessen der Menschen in unserer Kirchengemeinde. Deshalb ist es wichtig, dass aus vielen Bereichen und aus allen Altersschichten Menschen im PGR mitwirken. Unsere Pfarrei ist immer wieder gefordert, auf Veränderungen in der Gesellschaft zu reagieren und den Menschen den Glauben näher zu bringen. Dafür brauchen wir ein gutes Team! Wählbar ist jeder, der wahlberechtigt ist und das 16. Lebensjahr vollendet hat.

Was macht der Kirchenvorstand?

Neben der Weitergabe des Glaubens gibt es in unserer Pfarrei auch andere wichtige Aufgaben. So sind auch Finanzen und Gebäude zu verwalten. Die Pfarrei ist Arbeitgeber und beschäftigt Mitarbeiter. Hier sind eine Reihe von Pflichten und Vorschriften zu beachten, die für jedes Unternehmen gelten. In unserer Pfarrei ist der Kirchenvorstand (KV) der „Unternehmer“. Das Gremium ist für alle finanziellen und verwaltungsmäßigen Angelegenheiten zuständig. So entscheiden die 14 Mitglieder, ob die Kirche saniert,

ein Grundstück verkauft oder eine Mitarbeiterin eingestellt werden soll. Es ist rechtlich verbindlich vorgeschrieben, dass der Kirchenvorstand existiert, die Aufgaben sind im Kirchenvermögensverwaltungsgesetz festgelegt. Dazu gehört auch die Aufstellung des Haushaltes, die Vermietung und Verpachtung von Immobilien, der Betrieb der Kindertagesstätten und andere Rechtsgeschäfte. Um in den Kirchenvorstand gewählt zu werden, muss man mindestens 18 Jahre alt sein und im Gemeindegebiet seinen Hauptwohnsitz haben.

André Dierker



Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, habe jetzt eine Wahlperiode hinter mir und weiß, dass die Arbeit noch nicht beendet ist. Obwohl ich „nur“ zugezogen bin, habe ich hier meine Heimat gefunden, die Gemeinde liegt mir am Herzen. Und ich habe das Gefühl, dass ich positiv etwas für sie bewirken kann.

Die Arbeit im KV hat mir Freude bereitet, wir waren aus meiner Sicht eine „gute Truppe“. Besonders die konstruktive Zusammenarbeit mit dem PGR empfand ich als inspirierend.

In meinem „Fachgebiet“, der IT, ist noch einiges zu tun. So wird beispielsweise gerade überlegt, wie wir WLAN ins Johannes-Prassek-Haus bekommen können. Auch wenn das nicht ganz einfach ist, liegen die eigentlich schwierigen Fragen aber an ganz anderer Stelle: Was wird mit der Franziskuskirche? Wie bekommen wir nach der Corona-Pause wieder Leben in die Gemeinde? Wir können wir auch mit weniger Geld vom Bistum weiter handlungsfähig und wirkungsvoll bleiben? Ich möchte gerne mit-helfen, Antworten auf diese Fragen zu suchen und hoffentlich auch zu finden.

Generell wird das Fahrwasser für unsere Gemeinde und auch die Kirche rauer, das wissen wir alle. Mit PGR und KV gibt es zwei Gremien, die in der Lage sind, aktiv das Ruder zu ergreifen und den Kurs zumindest für unsere Gemeinde zu setzen. Wenn wir uns allerdings den Gewalten ergeben, kommen wir sicher nicht dort an, wo wir hinwollen. Darum sind gerade jetzt PGR und KV extrem wichtig.

Stefan Schweer



Ich kandidiere für den Pfarrgemeinderat, weil ich zusammen mit anderen die Entwicklungen in Welt und Kirche in den Blick nehmen und Konsequenzen für unsere Gemeinde entwickeln möchte.

Ich habe viele positive Erfahrungen in den letzten Jahren gemacht. Insbesondere in den schwierigen Zeiten der Pandemie hat sich gezeigt, wie lebendig und gestaltend der PGR handeln kann.

Im Bereich der Liturgie – Liturgie-Ausschuss, Wort-Gottes-Feiern usw. – engagiere ich mich in besonderer Weise. Da möchte ich mich auch weiterhin einbringen. Die Gremien sind wichtige Resonanz- und Gestaltungsräume in der Pfarrei. Sie dienen dem Austausch und der Entwicklung unserer Gemeinde. Jeder und jede ist wichtig, weil alle Gesicht und Stimme der Gemeinde sein können.

Gesprächsabend vor der Neuwahl

Am **Dienstag, 30. August, um 19 Uhr** laden wir alle Mitglieder unserer Pfarrei und alle Interessierten aus den Stadtteilen herzlich zu einem Abend ins **Johannes-Prassek-Haus** ein. Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand, die am 5./6. November neu gewählt werden, berichten in dieser Veranstaltung noch einmal von ihrer Arbeit, von Themen und Erfahrungen der vergangenen vier Jahre. Danach schauen wir nach vorne: Wo stehen wir? Welche Themen müssen weiterverfolgt werden? Welche Aufgaben liegen vor uns? Vor allem aber wollen wir ins Gespräch kommen: Wie nehmen Sie die Arbeit der Gremien wahr? Welche Wünsche und Ideen haben Sie für die Pfarrei? Welche Fragen oder Sorgen liegen Ihnen auf dem Herzen? Anliegen können im Vorfeld per Mail (pgr@christus-koenig-os.de) oder über die Pfarrbüros eingereicht werden.

Wer an Gremienarbeit interessiert ist und vielleicht sogar selbst über eine Kandidatur nachdenkt, kann an diesem Abend sicher interessante Einblicke gewinnen und Gesprächspartner treffen.

**Save the Date: 18.09.2022**
rund um die Heilig-Geist-Kirche

Groschenkirmes

Um 11.00 Uhr **Familiengottesdienst**

Anschließend ... *...Mittagessen (Suppe)*

Ab 14:30 Uhr: *Spielstände für Kinder*

Cafeteria *Imbiss* *Klonschnack mit netten Menschen*
Getränke *Spaß*

„Café der Erinnerung“ ist gestartet

Gesprächsangebot für Trauernde auf dem Haster Friedhof

Zuhören, sich erinnern oder einfach miteinander sprechen – das alles soll möglich sein beim „Café der Erinnerung“ auf dem Haster Friedhof. Es ist ein zwangloses Gesprächsangebot bei Kaffee und Gebäck unter freiem Himmel.

Ab sofort werden Sie an manchen Tagen jemanden aus der Caritasgruppe unserer Gemeinde auf einer Bank sitzen sehen. Sie sind herzlich eingeladen, sich auf den freien Platz daneben zu setzen und einfach zu plaudern, miteinander einen Kaffee zu trinken, Fragen zu stellen, zu erzählen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Trauen Sie sich! Wir würden uns freuen! (gs/Foto: Astrid Fleute)



Was so in unseren Kirchen zu finden ist ...

Eine neue Serie im „plan C“ blickt in Ecken und hinter die Kulissen.

Haben Sie in der Franziskuskirche schon einmal darüber nachgedacht, was es mit der besonderen Ornamentik der Fenster auf sich haben könnte? Dazu ein paar Hinweise:

Bekanntlich ist der Architekt Rudolf Schwarz noch vor der konkreten Planung der Kirche 1961 verstorben. Seine Frau Maria Schwarz, ebenfalls Architektin, hat daraufhin die Planung im Sinne der Vorüberlegungen ihres Mannes übernommen. Dieser hatte sich von mittelalterlichen Klosteranlagen anregen lassen.

„Die vier Wände (der Kirche) sind wie Stadtmauern, und in ihr wurden Stätten verschiedener Bestimmung und eigenen Sinns angesiedelt, die auch ihr eigenes Licht von oben erhalten“, so Schwarz schon zu einem seiner vorhergehenden Kirchenbauten. Einzig diese Lichttürme – Altarraum, Marien- und Taufkapelle – reichen aus, um den gesamten Kirchenraum hinreichend auszuleuchten. Bei der Gestaltung der Fenster durch den Glaskünstler Wilhelm Buschulte scheint das Selbstverständnis der Zisterzienser im 12. und 13. Jahrhundert als strenger Reformorden durch, das auch in der schmucklosen Gestaltung ihrer Kirchenräume zum Ausdruck kommen sollte. Figürliche Darstellungen waren verpönt, einzig farbloses Glas war erlaubt. Buschulte greift in St. Franziskus das Motiv des auf der Spitze stehenden Quadrats auf, das charakteristisch für frühe Zisterzienser-Kirchen war. Damit wird auf die franziskanische Armut verwiesen, die doppeldeutig „nackte Armseligkeit und

auch höchsten Adel bedeuten“ kann. „Der heilige Franz sah im Armen den Bruder, er erkannte in seiner armen Erscheinung die Herrlichkeit des gemeinsamen Vaters, im Armen wurde ihm die Welt offen“, so Rudolf Schwarz.

Im guten Zusammenspiel verbinden sich so die Fenster, das Kreuz von San Damiano sowie das Franziskus-Relief von Walter Mellmann zu einer Aussage von Rudolf Schwarz, die uns auch heute stets neu herausfordert: „Es hat größere Formen des Kirchenbaus gegeben, aber für sie ist jetzt nicht die richtige Zeit. (...) Wir müssen neu anfangen und unser neuer Anfang muss wahrhaftig sein. Verlässlich ist uns heute die kleine Gemeinde, das ‚Zusammensein der zwei oder drei‘, die Gemeinschaft des Tisches, und sicher ist uns der Herr mitten unter den Menschen.“ (ms)



*Die Gestaltung der Fenster in der Franziskuskirche wurden inspiriert von mittelalterlichen Klosteranlagen.
Foto: Michael Schwarzwald*

St. Franziskus als

Der Kirchbau an der Bassumer Straße in der D
Dann würden in der Kirche auch Ausstellungen
stattfinden. Die Pfarrei hat die Möglichke

WAS WIRD AUS DER FRANZISKUSKIRCHE?

Das Bistum Osnabrück und der Verein für Baukultur haben die Idee entwickelt, die Franziskuskirche zu einem „Haus für Baukultur“ umzunutzen. Mit dieser Idee sind sie an unsere Pfarrei herangetreten. Der noch recht junge Verein aus Architekten sowie an Baukultur und Stadtentwicklung Interessierten aus Osnabrück sucht einen Raum für seine Veranstaltungen und Ausstellungen und ist mit dem Wunsch an das Bistum herangetreten, ob das vielleicht eine Kirche sein könnte. Als Nutzer würden sie den Kirchraum sozusagen mieten.

IST ALLES ENTSCIEDEN?

Die Idee ist der Beginn eines Weges, den die Gemeinde mit dem Bistum und dem Verein für Baukultur gehen wird. Ob am Ende das „Haus für Baukultur“ entsteht oder ob alles beim Alten bleibt, ist nicht abschließend geklärt. Es ist nichts entschieden. Wir haben die Möglichkeit, mitzuentcheiden und mitzugestalten oder auch abzulehnen. Auf einer Gemeindeversammlung gab es auch bereits erste Ideen zur Ausgestaltung des Projektes, aber natürlich auch jede Menge Bedenken.

WAS WIRD MIT DEN GOTTESDIENSTEN?

Sollte die Franziskuskirche ein „Haus für Baukultur“ werden, wird sie „entweiht“, auf lateinisch: profaniert. Das bedeutet, dass neben Liturgie nun auch weltliche Veranstaltungen in der Kirche stattfinden können. Der Tabernakel wird voraussichtlich entfernt, das ewige Licht ausgelöscht. Der Altar aber wird stehen bleiben, da er wichtiger Bestandteil des Gebäudes ist und unter den Denkmalschutz fällt. Die Gemeinde könnte im Bereich des Taufbeckens einen kleinen Andachtsraum behalten, der für Gottesdienste und Andachten aber auch für Versammlungen genutzt werden kann. Die Wochenend-Gottesdienste werden dann überwiegend in Christus König und Heilig Geist stattfinden. Wir hoffen, dass die Gemeindemitglieder aus St. Franziskus dort eine neue Heimat finden können.

WARUM ST. FRANZISKUS?

Die Franziskuskirche ist als Bau des berühmten Architektenehepaares Maria und Rudolf Schwarz eine besondere Kirche. Sie steht unter Denkmalschutz. Um diesen architektonischen Wert wissen auch die Mitglieder des Osnabrücker Vereins für Baukultur. „Diese Kirche ist ein Leuchtturm, den wir



„Haus für Baukultur“?

odesheide könnte eine neue Nutzung erhalten.
n, Veranstaltungen, Konzerte oder Filmabende
eit, mitzugestalten und mitzuentcheiden.

in Osnabrück gar nicht richtig zu schätzen wissen“, betont Hermann Kuhl, der zweite Vorsitzende des Vereins für Baukultur. Neben dem normalen Programm des Vereins kann er sich auch gut eine Dauerausstellung zu Schwarz-Kirchen oder auch eine zur Baugeschichte von St. Franziskus vorstellen.

WARUM KANN NICHT ALLES BLEIBEN WIE BISHER?

Sämtliche Gebäude des Bistums werden in den nächsten Jahren fachmännisch auf den Prüfstand gestellt und auf ihre künftige Nutzung hin geprüft. Neue Ideen müssen her, wie man Finanzierungen umschichten und dennoch den Gebäuden gerecht werden kann. Mit dem Verein für Baukultur wird das Netzwerk derer, die sich um den Erhalt von St. Franziskus kümmern, erweitert. „Wir brauchen Partner, mit denen wir gemeinsam eine Finanzierung auf die Beine stellen“, sagt Christina Jaax, Leiterin der Abteilung Kirchengemeinden des Bistums.

WAS IST MIT DEM JUGENDHEIM?

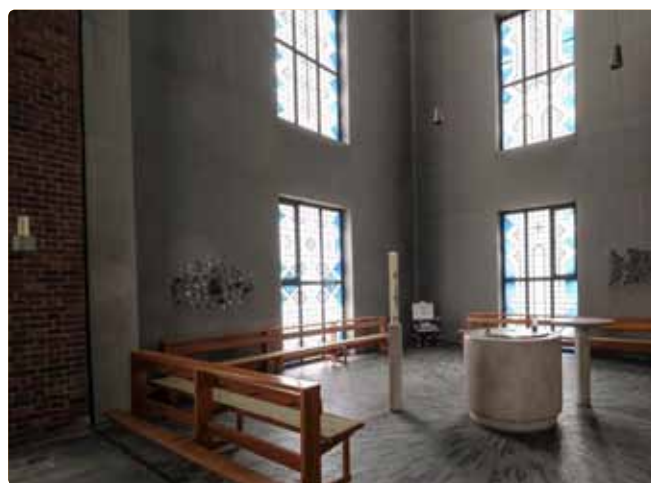
Das Jugendheim bleibt durch die Umnutzung der Kirche unangetastet. Das ist dem Bistum ganz wichtig. Die Jugend kann es weiterhin nutzen. Voraussichtlich würden im Erdgeschoss Toiletten und eine kleine Küche eingebaut, die auch dem Verein für Baukultur zur Verfügung stehen werden. Auch über eine Weiterentwicklung der vorhandenen Räume zur Begegnung von Gruppen kann nachgedacht werden.

WIE WIRD DAS PROJEKT FINANZIERT?

Das ist nicht abschließend geklärt, da dies alles nur erste Ideen sind, die weiterentwickelt werden müssen. Der Verein für Baukultur wird Sponsoren ansprechen, die den baukulturellen Bereich fördern. Auch andere Projekte können durch Förderungen mitfinanziert werden.

WELCHE IDEEN HAT DIE PFARREI?

Auf der Gemeindeversammlung wurden erste Ideen ausgesprochen. Für Integrationsprojekte im Quartier oder multireligiöse Angebote könnte man die profanierte Kirche nutzen, meinten einige. Man könne auch Konzerte veranstalten, lauteten andere Überlegungen. Der Verein für Baukultur zeigt sich hier offen: „Wir finden es notwendig, nicht nur ein ‚Haus für Baukultur‘ zu schaffen, sondern ein Haus für ein Zusammenkommen“, so Hermann Kuhl.
(afl/Fotos: Theomas Osterfeld)



Sommer Kirche

Stolpersteine-Radtour

Man kann sie leicht übersehen, die 10 x 10 cm großen Messingplatten, die in Bürgersteige oder in Fußgängerzonen eingelassen werden. Jeder Stein erinnert an ein Leben, das vor über 70 Jahren von den Nationalsozialisten ausgelöscht wurde. Der Arbeitskreis Johannes Prassek möchte auf einer kleinen Radtour einige Stolpersteine aufsuchen und vor Ort an das Leben und das Leiden der Opfer erinnern.

Länge der Tour: ca. 20 km, Dauer: ca. 2 Stunden.
Sonntag, 4. September // 10:45 Uhr // Beginn und Ende ist am Stolperstein für Johannes Prassek an der Christus-König-Kirche

Pilgern auf dem Jakobsweg

Wir pilgern ein Stück des Jakobsweges – und zwar hier in Haste. Beten, singen, schweigen, reden – wir sind zu Fuß unterwegs und kommen so der Natur, Gott und uns selbst vielleicht ein Stück näher. Bis nach Spanien laufen wir zwar nicht, Tapas gibt es am Ende trotzdem für alle. Länge der Strecke: etwa 5 km.

Sonntag, 28. August // 16:30 Uhr Start bei Knollmeyers Mühle, Ziel ist das Johannes-Prassek-Haus

Fahrradpilgern

Wir fahren mit dem Rad zu Klöstern, Kirchen und Wegkreuzen im Norden, halten dort inne mit einem Gebet, Lied oder Impuls. Unterwegs machen wir ein Picknick, zu dem jede(r) etwas mitbringt. Länge: ca. 25 km

Sonntag, 24. Juli // 12 bis ca. 17 Uhr // Treffen vor der Christus-König-Kirche

Biblische Texte und Orgelmusik

Mitten am Tag zur Ruhe kommen. Für eine Stunde „aussteigen“. Mit Texten in Reimform von Klaus-Peter im Wechsel zu Orgelmusik.

Dienstag, 23. August // 10:30 - 11:30 Uhr // Heilig-Geist

Gottesdienst mit Krankensalbung

In der Krankheit ist es für Menschen oft bedeutsam, Nähe und Zuspruch zu erfahren. Die Krankensalbung ist ein Sakrament des Lebens und soll kranke Menschen stärken und aufrichten. Sie zeigt uns: Jesus steht den Menschen gerade dann zur Seite, wenn es ihnen nicht gut geht.

Anschließendes Beisammensein vor dem Seniorenzentrum St. Franziskus

Freitag, 15. Juli // 15:30 Uhr // Franziskuskirche

Ein Abend in St. Franziskus

Am Tag vor dem Patronatsfest laden wir zu einem Stationengottesdienst in die Franziskuskirche ein. Wir werden uns in der Kirche von Ort zu Ort begeben – um dabei auch zu hören, welche Gedanken in diesem Bau stecken. Vielleicht wird es ja ein in jeder Hinsicht bewegender Abend.

Nach dem Abstecher in die Kunst bereitet die Frisco-Jugend Würstchen und Getränke vor.
Montag, 3. Oktober // 17 Uhr // Franziskuskirche

Johannesfeuer

Am Fest Johannes des Täufers wird seit uralten Zeiten ein Feuer entzündet. Vielleicht, weil Johannes den Menschen gesagt hat: Wenn Du kein Licht mehr siehst, dann vertrau auf Jesus. Er bringt Licht in deine Dunkelheit! Wir laden ein zu einem kleinen Gottesdienst im Schein des Johannesfeuers. Um das Dunkle wird es gehen. Und das Helle. Um Angst und Mut. Und die Kraft zum Neubeginn.

Anschließend gibt es Grillwürstchen und kühle Getränke!

Freitag, 24. Juni // 20:30 Uhr //
Innenhof an der Heilig-Geist-Kirche

„Mein Zuhause, meine Stadt, meine Kirche: max. 1,5°C!“

Der Versuch, die Erderwärmung auf max. 1,5°C zu begrenzen, ist ein Thema, das uns alle betrifft – und dem wollen wir am 8. Juli Raum geben. Wir laden klein und groß herzlich ein, zu lockerem Austausch in geselliger Runde an der Heilig-Geist-Kirche.

17:30 bis 19 Uhr: Insektenhotels basteln mit Tobias Demircioglu (Nature Kids & Teens e.V.)

19 bis 20:30 Uhr: Austausch zum öffentlichen Nahverkehr in Osnabrück mit Vertretern der Stadt

20:30 – 22:00 Uhr: Gespräch zum Thema Nachhaltigkeit im Bistum Osnabrück mit Generalvikar Ulrich Beckwermert und missio-Referentin Karin Schuld

Freitag, 8. Juli // An der Heilig-Geist-Kirche

Filmabend mit Begegnung

Eine Woche in Havanna. In dem Spielfilm fangen verschiedene Star-Regisseure mit viel guter Musik und vor beeindruckenden Kulissen in sieben Geschichten faszinierende Momentaufnahmen des vielschichtigen Lebens in Havanna ein. Der Freundeskreis Kuba sorgt für die passende Atmosphäre, um in die bunte Vielfalt des Lebens in Havanna eintauchen zu können.

Donnerstag, 13. Oktober // 19:30 – 22 Uhr //
Johannes-Prassek-Haus

Motorradwallfahrt

Alle Motorradfahrer*innen, gleich mit welcher PS-Leistung, sind eingeladen, ein wenig zu fahren, an einer Kirche inne zu halten, und über die Meller Berge zurück nach Osnabrück zu reisen.

Samstag, 9. Juli // 15 – 18 Uhr // Start
am Parkplatz Christus-König-Kirche //
Meller Berge, Osnabrück

Strandgottesdienst

EINE Möwe macht noch keinen Sommer? Deshalb haben wir Möwen UND Sandstrand MIT Gottesdienst UND kühlen Getränken UND natürlich Fischbrötchen im Angebot. Weil zum Sommer auch ein schöner Strandgottesdienst gehört, holen wir das Meer (quasi) einfach nach Haste. Vergessen Sie nicht, beim Ankommen die Schuhe auszuziehen.

Samstag, 20. August // 17 Uhr //
Garten des Johannes Prassek Hauses

Gebet der Stille

Nach einer Einführung bei einer Tasse Tee in das kontemplative Gebet sind alle ab ca 19:30 Uhr eingeladen, sich in der Kirche für eine halbe Stunde einen Platz zu suchen. Ein Lied, ein Gebet, eine Körpermeditation führen hinein in eine Zeit des Schweigens: zur Ruhe kommen, nichts leisten, nichts erreichen müssen. Das, was mich beschäftigt, in Gottes Hand legen, einfach da sein. Das Gebet schließt mit einem Lied und dem Segen.

Freitag, 28. Oktober // 19 bis 20 Uhr //
Heilig-Geist-Kirche



Die Zeltlager können kommen!

Vorbereitungen und Vorfreude der drei Jugenden laufen auf Hochtouren

Bald beginnt sie wieder, die „schönste Zeit im Jahr“, zumindest wenn es nach unseren drei Jugenden geht. Wie in jedem Jahr hieß es bereits ab Herbst: „Nach dem Lager ist vor dem Lager.“ Jede Jugend hat dabei eigene Traditionen, an denen sich die Vorbereitungen orientieren. So gibt es je nach Zeltlager feste Programmpunkte und beliebte Highlight-Spiele, die in keinem Wochenplan fehlen dürfen.

Ein Zeltlager auf die Beine zu stellen, erfordert daher einiges an Logistik – sowohl im Vorfeld als auch während der Durchführung. Vor allem bei der Lagerleitung liegt dabei viel Organisation und Verantwortung, aber auch von den Gruppenleiter*innen und den Küchenteams wird viel Einsatz verlangt. Schließlich sollte später im Zeltlageralltag das Pro-

gramm funktionieren, die Laune gut sein und das Essen schmecken. Gar keine so kleine Aufgabe!

Viel Logistik und Vorbereitung für die „schönste Zeit im Jahr“

Daher haben unsere drei Jugenden sich jeweils ein Wochenende Zeit genommen, um ganz konkret die laufenden Vorbereitungen voranzutreiben. Da wurden Zuständigkeiten verteilt, gemeinsam die Anforderungen an eine gute Spieleanleitung erarbeitet, Spiele und Methoden erprobt und nicht zuletzt der Zusammenhalt in der Gruppe gefördert. Denn jedes Jahr hören erfahrene Gruppenleiter*innen auf, während neue Gruppenleiter*innen ins Zeltlager-Team aufgenommen werden. Daher ist es umso wichtiger, dass Wissen weitergegeben wird und die „Neuen“ herzlich aufgenommen werden.

Schließlich kann die Vorbereitung noch so gut sein – am Ende ist die gute Stimmung der Verantwortlichen die Grundvoraussetzung, damit die Kinder im Sommer einmal mehr die „schönste Zeit im Jahr“ genießen können. Ich kann an dieser Stelle schon so viel verraten: alle Gruppenleiter*innen sind top motiviert – die Zeltlager können kommen! (abu/Fotos: privat)



**ST. FRANZISKUS FÄHRT VOM 14. BIS 26. JULI 2022
NACH HOFGEISMAR BEI KASSEL (AUSGEBUCHT).**

**CHRISTUS KÖNIG FÄHRT VOM 18. BIS 29. JULI 2022
NACH WINTERBERG/ZÜSCHEN (AUSGEBUCHT)**

**HEILIG GEIST FÄHRT VOM 18. BIS 29. JULI 2022
NACH FERSCHWEILER (AN DER LUXEMBURGI-
SCHENGRENZE). HIER SIND NOCH ANMELDUNGEN
MÖGLICH. INFOS AUF DER HOMEPAGE:
CHRISTUS-KOENIG-OS.DE**

Sie zeigt Wege zur Freiheit

Pippi Langstrumpf: Eine geistbegabte Frau, die die Welt zum Guten umkrempelt – und dabei durchaus im Sinne des Heiligen Geistes handelt

Geistbegabte Frauen standen in diesem Jahr im Mittelpunkt der Pfingstnovene. Vor allem Frauen aus der Bibel wie Mirjam, Eva oder die Frauen im Stammbaum Jesu. Aber auch eine andere reihte sich ein, die auf den ersten Blick vielleicht nicht zu passen scheint: Pippi Langstrumpf. Die Begründung für den Ehrenplatz inmitten der biblischen Konkurrenz ist schnell formuliert: Weil sie frischen Wind in eine muffige kleine Stadt bringt. Weil sie eine ansteckende Lebendigkeit hat, mit der sie ihre Welt immer zum Guten umkrempeln will. Und weil sie mit Macht umzugehen versteht.

Pippi ist ein Mädchen mit verrückten Ideen, mit Affe und Pferd und Villa und einem Koffer voller Gold. Auf jeden Fall unkonventionell, über „frech“ kann man streiten. Und sicher nie als religiös beschrieben.

Gelingendes Leben, das bedeutet für Pippi, Wege der Freiheit zu gehen. Das ist vielleicht das Prinzip, das Pippi Langstrumpf zu einem Klassiker der Kinderliteratur gemacht hat: Letztlich fasziniert sie uns, weil sie unsere Denkmuster und Gewohnheiten aufbricht. Wo sonst kann man einfach tun und lassen, was man möchte? Polizisten, die einen ins Kinderheim bringen wollen, auf Dächer jagen. Spießigen Damen beim Kaffeekränzchen einen Geschmack vom Leben vermitteln.

Tage für die zweckfreie Suche nach Spunks verschwenden. Erlaubt ist, was Spaß macht und dem Leben dient. Und möglich ist es auch, denn Pippi hat schließlich unendlichen Mut, viel Geld, eine grenzenlose Unabhängigkeit und nicht zuletzt Bärinnenkräfte.

Trotzdem ist Pippi Langstrumpfs Freiheit keine Freiheit der Beliebigkeit. Ihre Erschafferin Astrid Lindgren hat sich zwar immer dagegen gesträubt, ihre Kinderliteratur auf einen pädagogischen Zweck festlegen zu lassen. Einen markanten Satz von ihr über ihr sicher bekanntestes Buch gibt es aber: „Wenn Pippi Langstrumpf jemals eine Funktion gehabt hat, außer zu unterhalten, dann war es die, dass man Macht haben kann und sie nicht missbraucht. Und das ist wohl das Schwerste, was es im Leben gibt.“

Wenn ich mir heute unsere Welt und unsere Kirche angucke, dann kann ich eigentlich nur feststellen, wie recht sie hat. Was Freiheit biblisch meint,



würde Pippi Langstrumpf unterschreiben: Sie achtet darauf, dass Regeln dem Zusammenleben dienen und hinterfragt auf kuriose Weise alles, was eher nach Selbstzweck aussieht. Ungerechtigkeit

besonders Kindern gegenüber kann sie nicht ausstehen. Und sie erinnert daran, manches vermeintlich Gesetzte, das wir als „so war es immer und so muss es sein“ hinnehmen, doch noch einmal zu überdenken. Immer handelt sie dabei in guter Absicht und will sicher

niemandem schaden. Ja, auch den Polizisten stellt sie nach dem Fangenspielen selbstverständlich eine Leiter ans Dach.

All das macht sie für mich zu einer geistbegabten Frau. In Freiheit handeln. Durch die Liebe wirken. Bei allen Regelungen Leichtigkeit und Lust nicht zu verlieren. Das wäre sicher auch im Sinne des Geistes Gottes. Manchmal müsste er so plötzlich und gewaltig in unsere Herzen einbrechen wie Pippi Langstrumpf in die kleine Stadt. Um uns daran zu erinnern, dass es vielleicht auch ganz anders gehen könnte. Und damit wir uns trauen, uns öfter mal die Welt wirklich so zu machen, widde widde wie sie uns gefällt. (Simone Kassenbrock)

Sie bringt frischen Wind in eine kleine muffige Stadt: Pippi Langstrumpf, geschaffen von der schwedischen Kinderbuchautorin Astrid Lindgren – und Teil unserer Pfingstnovene.

Foto: Wikipedia, unknown photographer

**Daran erinnern,
dass es vielleicht
auch ganz anders
gehen könnte.**



„Wünsch Dir was“ im Seniorenzentrum

„Wünsch Dir was“ heißt es seit Oktober im Seniorenzentrum St. Franziskus. Eine Gruppe der Gemeindec Caritas betreut jeden ersten Mittwoch im Monat von 16 bis 17 Uhr das Projekt. Es fanden bereits ein Kennenlernnachmittag, ein Spielenachmittag, eine Karnevalsfeier und ein Spaziergang mit Picknick statt. Wenn das Wetter es zulässt, gehen wir mit den Senioren nach draußen, ermöglichen Dinge, die sie allein nicht mehr bewältigen können. Verstärkung ist herzlich willkommen! Infos bei Marion Plegge im Seniorenzentrum, Tel. 33 288 206 22.

Frauengemeinschaft lädt herzlich alle Interessierten ein:

Mittwoch, 24. August: 17 Uhr **Grillabend** am Pfarrheim Heilig Geist. Anmeldungen im Pfarrbüro.

Mittwoch, 28. September: 19 Uhr **Märchenabend** mit Frau Link auf dem Hof Gösmann in Hasbergen. Anmeldung im Pfarrbüro

Mittwoch, 12. Oktober: 19 Uhr **„Tod und dann?“ – Lebensbewältigung in der Trauer.** Referentin: Judith Bergstermann-Schweer, Pfarrheim HG

Dienstag, 8. November: 9 Uhr **Einkehrtag der Frauen, Kloster Nette.** Anmeldung: Ulla Gräuler, Tel. 62623

Dienstag, 29. November: 19 Uhr **Lichterfeier** mit Schwester Friederike in Kloster Nette, anschl. gemütliches Beisammensein bei Glühwein und Gebäck. Anmeldung in den Pfarrbüros.

Mittwoch, 7. Dezember: 15 Uhr **Adventsfeier** der kfd im Pfarrheim Heilig Geist

Mittwoch, 7. Dezember: 15:30 Uhr **Adventsfeier** der kfd und der Senioren im Johannes-Prassek-Haus. Karten sind über die kfd-Mitarbeiterinnen oder den Pfarrbüros erhältlich.

Im kleinen Rahmen Lagerluft schnuppern

Lager der Heilig-Geist-Jugend zu Himmelfahrt ein voller Erfolg



Die Jugend Heilig Geist konnte nach zweijähriger Abstinenz endlich wieder ihr traditionelles „kleines Lager“ an Himmelfahrt durchführen. Für die Mädchen ging es über das verlängerte Himmelfahrtswochenende auf den Jugendzeltplatz Ankum-Aslage. Bei super Spielen, wie dem Stationslauf oder Let's Dance kam auch die Verpflegung mit obligatorischen Grillen und super leckeren Nudeln mit Tomatensoße nicht zu kurz. Die Abende wurden mit klassischen Lagerfeuern und Überfällen ebenfalls spannend gestaltet. Die Mädels konnten auch dieses Jahr wieder ihr Banner vor den bemühten aber am Ende erfolglosen männlichen Gruppenleitern beschützen. An Himmelfahrt 2023 geht es

für die Mädchen dann auf den Jugendzeltplatz Melle-Meesdorf.

Ab dem nächsten Jahr werden auch unsere Jungs auf einen richtigen Zeltplatz fahren und so auch den (jüngeren) Gruppenkindern eine tolle Zeit gewährleisten. Wir freuen uns auf nächstes Jahr mit positiven Veränderungen und vielen Kindern. Unsere Jungs fahren dann Pfingsten 2023 auf den Jugendzeltplatz Ankum-Aslage.

Wir hoffen, dass alle Kinder genauso viel Spaß wie ihre Gruppenleiter hatten und freuen uns auf die nächsten Jahre, in denen man schon mal im kleinen Rahmen Lagerluft schnuppern und Erfahrungen sammeln kann. (fw/Foto: Jugend Heilig Geist)



Aus einer kleinen Idee entsteht Großes

Hinter dem „Haste-Open-Air“ steht ein Team, das mit viel Engagement und Herzblut das jährliche Konzertevent an der Christus-König-Kirche organisiert.

*Immer gut drauf: Das „Haste-Open-Air-Team“ aus Christus König.
Foto: privat*

Das „Haste Open Air“ ist als Konzertevent mittlerweile über die Grenzen Osnabrücks hinaus bekannt. Das „Haste-Open-Air-Team“ ist 2007 als „Concert-for-Cuba-Team“ entstanden und besteht aus etwa 10 bis 15 Mitgliedern, die sowohl als Jugendliche in der Gemeinde groß geworden sind, als auch durch das „Haste Open Air“ („Concert for Cuba“) einen Draht zur Christus-König-Kirche bekommen haben. Das Alter der Teammitglieder liegt zwischen 24 und 62.

Was gefällt Ihnen an der Pfarrei Christus König?

Andreas (34): Persönlich gefällt mir, dass der Jugend viel Freiraum gelassen wird. Dass ihnen hier sowohl räumliche als auch finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden, um nicht nur die eigene Persönlichkeit zu entwickeln, sondern auch anderen eine erfüllende Freizeit zu gestalten.

Thorben (28): Das kann ich bestätigen. Das Zeltlager ist ein super Freizeitprogramm für Kinder und Jugendliche. Nicht nur aus der Pfarrei.

Wie haben Sie Kontakt zur Pfarrei bekommen?

Dominick (32): Das war 2008. Ungefähr vier Wochen vor dem ersten „Concert for Cuba“ wurde ich von einem der damaligen Teammitglieder als Techniker angefragt. So kurzfristig war das schon eine Herausforderung. Seitdem engagiere ich mich jedes Jahr beim „Haste Open Air“.

Lumpi (37): Ich bin auch 2008 dazugekommen. Damals war ich Bandmitglied in einer der angefragten Bands. Leider konnten wir als Band nicht auftreten, aber die Idee hat mir so gut gefallen, dass ich kurzerhand meine Unterstützung angeboten habe.

Seitdem bin ich im Vorbereitungsteam. Und seitdem habe ich neue gute Freunde.

Wo tanken Sie Kraft?

Rainer (62): Am liebsten verbringe ich Zeit auf dem Campingplatz. Gerne fahre ich im Urlaub mit dem Wohnwagen und meinen Hunden nach Dänemark.

Verena (30): Ich sticke sehr gerne. Meistens bunt und kreativ. Auch backe ich gerne. Die „Arbeit“ beim Haste Open Air verbindet aber meine größte Leidenschaft: Konzerte.

Was bedeutet Glaube für Sie?

Thomas (36): Glaube ist für mich etwas, was ich nicht greifen oder sehen kann, aber dennoch da ist und auf uns aufpasst.

Tobias (31): Wenn ich das Wort „Glaube“ höre, verbinde ich das häufig mit Erinnerungen an Hochzeiten, Zeltlager, an die „Spätschichten“ aus meiner Jugend und vieles mehr, was ich in den letzten 25 Jahren in Haste erleben durfte.

Gibt es Dinge, die Sie sich für die Pfarrei oder die Kirche wünschen, über die Sie sich ärgern, die Sie gerne ändern möchten?

Tobias (31): Ich wünsche mir, dass die Pfarrei ihren Weg so weiter geht. Offen bleibt für neue, noch so absurde Ideen.

Man sieht beim Haste Open Air, was aus einer kleinen Idee werden kann. Ich wünsche mir, dass weiterhin viele Kinder und Jugendliche die Möglichkeit bekommen, ihre Ideen und Persönlichkeiten zu entwickeln. Und ich würde mir wünschen, wenn die Kirche dem Weg der Pfarrei folgt.



**DAS HASTE OPEN AIR
STARTET IN DIESEM
JAHR AM 10./11.
SEPTEMBER RUND UM
DIE CHRISTUS-KÖNIG-
KIRCHE. INFOS AUF DER
HOMEPAGE:
HASTEOPENAIR.DE**

Kolping und TuS Haste: Gartenaktion für Kinder



Eine ehrenamtliche Gartenaktion von Kolping und vielen Helfern zusammen mit der 3. Mannschaft des TuS Haste gab es im Mai am Don-Bosco-Heim. Die Helfer haben zwei Gärten so umgestaltet, dass sie für die Kinder zum Spielen deutlich besser geeignet sind. An drei Wochenenden bauten sie eine Gartenhütte um, zogen eine Trockenmauer, trugen alte Flächen ab und brachten fast 30 Kubikmeter Mutterboden neu ein. Die Kinder in den Wohngruppen waren begeistert und ebenfalls mit viel Eifer und Freude bei den Bauarbeiten dabei. (mh/Foto: privat)

Literaturspaziergang am Hof Hanesch



Auf Initiative der „Omas gegen rechts“ fand am 10. Mai zum Gedenken an die Bücherverbrennungen der Nazis vor 89 Jahren im Literatenviertel am Hof Hanesch ein Literaturspaziergang statt. Mehr als 150 Teilnehmende gedachten all derer, deren Werke von den Nazis verbrannt worden sind. Am Mahnmal für verbrannte Bücher von Dominikus Witte stand der Künstler Rede und Antwort. Nach weiteren Stationen ging es zur Reinhold-Schneider-Straße, wo der Arbeitskreis Johannes Prassek die Station gestaltete. Mitglieder trugen ein 1936 geschriebenes Gedicht von Schneider vor und skizzierten das Lebensbild des Schriftstellers, der aus christlicher Überzeugung Gegner der Nazis und ihrer Ideologie war. Schneider entging knapp vor Kriegsende einer Verurteilung zum Tode durch den Volksgerichtshof. Der AK erinnerte an ein Zitat von ihm: „Wo kein bindendes Verhältnis zur Wahrheit besteht, stirbt das Wort!“ Wie aktuell auch in der heutigen Zeit! (ws/Foto: Heiner Heidemann)

DER KLEINE LADEN

L-N

Hermes
Weil's gut ankommt.



Zeitschriften, Zeitungen, Geschenkartikel, Reinigungsannahme,
Schreibwaren, Zigaretten, Tabak, Feuerzeuge, TOTO-LOTTO,
Taschenbücher, Fotokopien,
Telefonkarten (D1, D2 Vodaphone, Loop, E-Plus)



DER KLEINE LADEN
Knollstraße 114
49088 Osnabrück
Tel.: 0541/14559

L-N (Der 2. KLEINE LADEN)
Lerchenstraße 60
49088 Osnabrück
Tel.: 0541/187776

- Hard- Software und Zubehör
- Beratung
- Webdesign
- Web-Hosting
- Hardware-Reparatur
- Software-Unterstützung



Tel.: 05 41 / 68 24 58

Ruller Weg 75

www.michael-hackmann.de 49090 Osnabrück

Reinhard Neumann

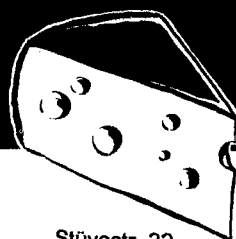
Dachdeckermeister

Alle Dacharbeiten
Dachrinnen
Schornstein / -sanierung
Balkon / -sanierung
Velux-Wohndachfenster
Fassaden- u. Giebelverkleidung

Pommersche Str. 26
49088 Osnabrück

Tel. 18 82 26 • Fax 9 11 70 08

Ihr Haus
hat so viele
Schwachstellen
wie Öffnungen!



Stüvestr. 32
49076 Osnabrück
0541/96149-0

**SCHURMANN
+ HOLTORF**

FACHGESCHÄFT FÜR
BESCHLAG UND SICHERHEIT

- Sicherheit Rund ums Haus
- Schließanlagen mecha./elektr.
- Zylinder-Schlösser-Schlüssel
- Wand-, Möbel-, Geschäftstresore
- Briefkästen / Briefkastenanlagen
- Türklinken und Haustürgriffe
- Möbelbeschläge
- Eisenwaren

- **Sicherheit und Einbruchschutz**
- **Barrierefreie Türautomation**



K+S
KOTTER+SIEFKER seit 1920
 Hansastr. 15-17 | Tel. 0541/9188-0
 49504 Lotte | A1 OS-Hafen
 www.ks-info.com



U. NORMANN

Das Taxiunternehmen in Ihrer Nähe!

0541/
189237

Taxifahrten
Krankenfahrten
Rollstuhlfahrten (auch im Rollstuhl sitzend)
Kurierfahrten

Amselweg 57 • 49088 Osnabrück



**So?
 Oder lieber gleich richtig!**

HAUPTSACHE
 SYLVIA SCHUMACHER
 FRISEUR

Hauptsache · Sylvia Schumacher · Friseur · Schützenstraße 37 · 49084 Osnabrück · Tel. 0541 74333

Der Tonmeister geht

Er trifft den richtigen Ton. Diese Formulierung trifft auf ihn zu: Olaf Müller Bergtermann-Schweer, vielen bekannt als Bestatter im Stadtteil, ist ein Freund des guten Tons und selbstgemachter Musik. Er hat ein Ohr für den Ton und ist passend ausgestattet. Und so ergab es sich vor 20 Jahren, dass er die Beschallung des ökumenischen Gottesdienstes an Pfingstmontag übernahm, ohne damals zu wissen, welche lange Tongeschichte er mit diesem ökumenischen Gottesdienst eingehen würde. Nun hört er auf. Wir danken sehr für dieses langjährige ehrenamtliche Engagement. (ds)

Programm der Senioren

Mittwoch, 20. Juli, 16 Uhr, **Grillvergnügen** im Johannes-Prassek-Haus
 Mittwoch, 17. August, 15:30 Uhr **Seniorenachmittag** im Johannes-Prassek-Haus
 Mittwoch, 21. September, 15:30 Uhr **Seniorenachmittag** im Johannes-Prassek-Haus
 Mittwoch, 19. Oktober, 15:30 Uhr **Ökumenischer Seniorennachmittag** im Johannes-Prassek-Haus

Programm Frauengruppe

Die Frauengruppe Rut / Frauen in der Kirche plant folgende Veranstaltungen:

7. September, 20 Uhr, Pfarrheim Heilig Geist: „**Frieden schaffen ohne Waffen?!**“ (Elisabeth Jacobs)
 5. Oktober, 20 Uhr, Pfarrheim Heilig Geist: „**Unser ökologischer Fußabdruck**“ (Angelika Hanesch)
 2. November, 20 Uhr, Pfarrheim Heilig Geist: **Petra Morsbach: Der Elefant im Zimmer** (Heike Kremer, ggf. als Zoom-Meeting)

Ehemalige Küsterin Christa Riehemann verstorben

Im Alter von 84 Jahren ist die langjährige Küsterin am Kirchort Heilig Geist, Christa Riehemann, friedlich eingeschlafen. Sie wurde im kleinen Kreis in Wallenhorst beigesetzt. Christa Riehemann war bis September 2003 für den Kirchort Heilig Geist tätig. Nach 17 Jahren Küsterinnen-tätigkeit freute sich die „bescheidene Hintergrundarbeiterin“ auf ausgiebige Radtouren. Christa Riehemann lebte die letzten Jahre im Katharina-von-Bora-Haus. Unsere herzliche Anteilnahme gilt ihren beiden Kindern, mit denen wir uns im Gebet verbunden fühlen. (ds/Foto: Archiv)



Terminkalender unserer Pfarrgemeinde

Juni

Freitag, 24. Juni
Samstag, 25. Juni

Tipp

20:30 Uhr
17:00 Uhr

SOMMERKIRCHE: Johannesfeuer in Heilig Geist
Hl. Messe am Gedenktag der Lübecker Märtyrer in St. Franziskus

Freitag, 01. Juli
Samstag, 02. Juli

17:30 Uhr
08:30 Uhr

Walk and pray ab Heilig Geist
Abschlussgottesdienst der Kita in Christus König

Sonntag, 03. Juli
Dienstag, 05. Juli
Freitag, 08. Juli
Samstag, 09. Juli

Tipp

11:00 Uhr
09:00 Uhr
17:30 Uhr
08:30 Uhr
15:00 Uhr
15:30 Uhr

Familienmesse in Heilig Geist
Ökumenische Marktandacht in Heilig Geist
SOMMERKIRCHE: Mein Zuhause, meine Stadt, meine Kirche: max. 1,5°C! in Heilig Geist
Abschlussgottesdienst der Kita in Christus König
SOMMERKIRCHE: Motorradwallfahrt ab Christus König
Taufe in St. Franziskus

Sonntag, 10. Juli
Montag, 11. Juli

11:00 Uhr
09:00 Uhr
17:00 Uhr

Kleinkindergottesdienst in Christus König
Schuljahresabschlussgottesdienst der Grundschule Haste in der Schule
Abschlussgottesdienst Klasse 4 der Heilig-Geist-Schule in St. Franziskus

Dienstag, 12. Juli
Freitag, 15. Juli
Donnerstag, 21. Juli
Samstag, 23. Juli
Sonntag, 24. Juli

16:30 Uhr
15:30 Uhr
19:00 Uhr
15:30 Uhr
12:00 Uhr

Abschlussgottesdienst der Kita in Heilig Geist
SOMMERKIRCHE: Gottesdienst mit Krankensalbung in St. Franziskus
Wort-Gottes-Feier in Christus König
Taufe in Christus König
SOMMERKIRCHE: Fahrradpilgern ab Christus König

Sonntag, 30. Juli

22:00 Uhr

SOMMERKIRCHE: Unterm Sternenhimmel ab Christus König

August

Dienstag, 02. August
Freitag, 05. August

Tipp

09:00 Uhr
17:30 Uhr

Ökumenische Marktandacht in Heilig Geist
Walk and pray ab Heilig Geist

Sonntag, 14. August
Donnerstag, 18. August
Samstag, 20. August

12:30 Uhr
19:00 Uhr
15:30 Uhr

Taufe in Heilig Geist
Wort-Gottes-Feier in Christus König
Taufe in Christus König

Dienstag, 23. August
Mittwoch, 24. August
Donnerstag, 25. August

17:00 Uhr
10:30 Uhr
17:00 Uhr

SOMMERKIRCHE: Strandgottesdienst mit Fischbrötchen am Johannes-Prassek-Haus
SOMMERKIRCHE: Biblische Texte und Orgelmusik in Heilig Geist
Grillabend für Frauen am Pfarrheim Heilig Geist

Freitag, 26. August

08:00 Uhr
08:30 Uhr
08:00 Uhr

Schulanfangsgottesdienst der Klassen 6-8 der Thomas-Morus-Schule in Christus König
Schulanfangsgottesdienst der Klassen 9-10 der Thomas-Morus-Schule in Heilig Geist
Schulanfangsgottesdienst der Klasse 5 der Thomas-Morus-Schule in Christus König

Samstag, 27. August

08:30 Uhr und
09:30 Uhr

Einschulungsgottesdienste der Heilig-Geist-Schule in Heilig Geist
Einschulungsgottesdienste in der Schule in der Dodesheide

Sonntag, 28. August

16:30 Uhr

SOMMERKIRCHE: Jakobsweg mit Tapas ab Knollmeyers Mühle

September

Freitag, 02. September
Samstag, 03. September

17:30 Uhr
15:30 Uhr

Walk and pray ab Heilig Geist
Taufe in St. Franziskus

Sonntag, 04. September

10:45 Uhr
11:00 Uhr

SOMMERKIRCHE: Stolpersteine-Fahrradtour ab Christus König
Familienmesse in Heilig Geist

Montag, 05. September

09:00 Uhr

Segnungsgottesdienst der Grundschule Haste in Christus König

Dienstag, 06. September	09:00 Uhr	Ökumenische Marktandacht in Heilig Geist
Sonntag, 11. September	12:30 Uhr	Taufe in Heilig Geist
Samstag, 17. September	10:00 Uhr	Fest der Versöhnung für die Familien der Erstkommunionkinder in Heilig Geist
Sonntag, 18. September	11:00 Uhr	Familienmesse zur Groschenkirmes in Heilig Geist
Donnerstag, 22. September	19:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier in Christus König

Oktober

Sonntag, 02. Oktober	11:00 Uhr	Familienmesse in Heilig Geist
Montag, 03. Oktober	17:00 Uhr	SOMMERKIRCHE: Ein Abend in Franziskus. Künstlerisches und Kulinarisches
Dienstag, 04. Oktober	09:00 Uhr	Ökumenische Marktandacht in Heilig Geist
Mittwoch, 05. Oktober	17:00 Uhr	Rosenkranzandacht in Christus König
Freitag, 07. Oktober	17:30 Uhr	Walk and pray ab Heilig Geist
Samstag, 08. Oktober	15:30 Uhr	Taufe in St. Franziskus
Mittwoch, 12. Oktober	19:00 Uhr	„Tod und dann?“ – Lebensbewältigung in der Trauer. Referentin: Judith Bergstermann-Schweer im Pfarrheim Heilig Geist
Donnerstag, 13. Oktober	19:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier in Christus König
	19:30 Uhr	SOMMERKIRCHE: Eine Woche in Havanna. Filmabend mit Begegnung im Johannes-Prassek-Haus
Sonntag, 16. Oktober	11:00 Uhr	Kleinkindergottesdienst in Christus König
	12:30 Uhr	Taufe in Heilig Geist
Freitag, 28. Oktober	19:00 Uhr	SOMMERKIRCHE: Gebet der Stille – Kontemplatives Gebet in Heilig Geist
Samstag, 29. Oktober	15:30 Uhr	Taufe in Christus König

November

Dienstag, 01. November	Allerheiligen	
	09:00 Uhr	Ökumenische Marktandacht in Heilig Geist
	19:00 Uhr	Festmesse in Christus König
Mittwoch, 02. November	Allerseelen	
	19:00 Uhr	Hl. Messe mit Totengedenken in Christus König
Freitag, 04. November	17:30 Uhr	Walk and pray ab Heilig Geist
Samstag, 05. November	15:00 Uhr	Gräbersegnung auf dem Haster Friedhof
Sonntag, 06. November	09:30 Uhr	Kuba-Partnerschaftsgottesdienst in Christus König
	11:00 Uhr	Familienmesse mit Aufnahme der neuen Messdiener in Heilig Geist
	12:30 Uhr	Taufe in Heilig Geist
	15:30 Uhr	Gräbersegnung auf dem Dodesheider Waldfriedhof
Dienstag, 08. November,	09:00 Uhr	Einkehrtag der Frauen im Kloster Nette
Samstag, 12. November	17:00 Uhr	Feier der Firmung in St. Franziskus
Sonntag, 13. November	16:00 Uhr	TrostZeit in Heilig Geist
Donnerstag, 17. Nov.	19:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier in Christus König
Freitag, 18. November	15:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier zum Elisabeth-Tag in Christus König
Sonntag, 20. November	11:00 Uhr	Kleinkindergottesdienst in Christus König
Samstag, 26. November	15:30 Uhr	Taufe in Christus König
Dienstag, 29. November	19:00 Uhr	Lichterfeier für Frauen mit Schwester Friederike in Kloster Nette; anschl. gemütliches Beisammensein

Radio Ludmann

Inh. Ralf Tiemann

Fachhandel für Unterhaltungselektronik,
Telekommunikation und Computer

Bramstr. 118
49090 Osnabrück

Fon 0541/65569

Fax +49 541/6854552

Brillenstudio Haste D. Rohe

Bramstraße 18a
49090 OSNABRÜCK
Tel. (0541) 65125

Kontakte

Alexander Bergel, Pfarrer
Telefon 0541/96 2935-11
alexander.bergel@christus-koenig-os.de

Dirk Schnieber, Gemeindefereferent
und Pastoraler Koordinator
Telefon 05 41/96 2935-13
dirk.schnieber@christus-koenig-os.de

Gisela Schmiegelt, Gemeindefereferentin
und Trauerbegleiterin
Telefon 0541/96 2935-15
gisela.schmiegelt@christus-koenig-os.de

Hildegard Vielhaber-Schulte,
Gemeindefereferentin
Telefon 0541/96 2935-12
hildegard.vielhaber-schulte@
christus-koenig-os.de

Katharina Westphal, Pastoralassistentin
Telefon 01 57/52 71 82 20
katharina.westphal@christus-koenig-os.de

Karin Gösmann, Pastoralreferentin
Telefon 01 71/5 10 61 28
karin.goesmann@christus-koenig-os.de

Anne Burgard, Pastoralreferentin
Telefon 0151/28 01 08 80
anne.burgard@christus-koenig-os.de

Kerstin Kerperin, Sozialpädagogin
momentan in Elternzeit

Hans Ulrich Schmiegelt, Diakon
Telefon 01 73/342 53 33
hu.schmiegelt@christus-koenig-os.de

Reinhard Molitor, Domkapitular
Telefon 054 07/80 39 123
info@reinhardmolitor.de

Izabela Munko-Imdieke,
Leiterin Kita St. Antonius
Telefon 0541/6 18 15
info@st.antonius-haste.de

Kerstin Duhme, Leiterin Kita St. Franziskus
Telefon 0541/1 55 20
st-franziskus-kindergarten@christus-koenig-os.de

Anja Lemme, Leiterin Kita Heilig Geist
Telefon 0541/5 80 50 60
heilig-geist-kindergarten@christus-koenig-os.de



Mehr erfahren Sie hier:



sparkasse-osnabrueck.de/immobilienmakler

- Persönlich, fair und offen**
Wir begleiten Sie von der ersten Idee bis zum Notar.
- Über 40 Jahre Erfahrung**
Wir erkennen alle Immobilien-Fallstricke und räumen Stolpersteine zuverlässig beiseite.
- Größter Makler im Osnabrücker Land**
Über 300 Kunden vertrauten uns allein in 2021 ihre Immobilie für den Verkauf an.

**Sparkasse
Osnabrück**



Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrei

Sonntagsgottesdienste

Sa., 17:00 Uhr Vorabendmesse in St. Franziskus
 So., 08:00 Uhr Hl. Messe im Kloster St. Angela
 So., 09:30 Uhr Hl. Messe in Christus König
 So., 11:00 Uhr Hl. Messe in Heilig Geist
 So., 19:00 Uhr Parallelgottesdienst für Kinder
 Abendlob in Heilig Geist

Sonntagsgottesdienste in den Sommerferien

Sa., 17:00 Uhr Vorabendmesse in St. Franziskus
 So., 08:00 Uhr Hl. Messe im Kloster St. Angela
 So., 10:00 Uhr Hl. Messe in Christus König

Werktagsgottesdienste

Dienstag 09:00 Uhr Hl. Messe
 in Heilig Geist
 (1. Dienstag im Monat
 Marktandacht)
 Mittwoch 10:00 Uhr Hl. Messe
 im Seniorenzentrum
 Donnerstag 19:00 Uhr Hl. Messe
 in Christus König

Die Gottesdienste im Kloster Nette können bis auf
 Weiteres nicht öffentlich gefeiert werden.

CHRISTUS KÖNIG:

BRAMSTRASSE 105

HEILIG GEIST:

LERCHENSTRASSE 91

ST. FRANZISKUS:

BASSUMER STRASSE 38

KLOSTER NETTE:

ÖSTRINGER WEG 120

KLOSTER ST. ANGELA:

BRAMSTRASSE 41



IHR SOMMERURLAUB WARTET! VON OS-HASTE IN DIE GANZE WELT!



TUI BLUE Elounda Village

Elounda, Kreta, Griechenland

Romantic Bungalow, Halbpension,
 z.B. am 16.08.2022 Flug ab/bis Münster
 7 Nächte, 2 Erwachsene

€ 1.776*

* Zwischenverkauf und Druckfehler vorbehalten. Stand Mai 2022.
 TUI Deutschland GmbH, Karl-Wiechert-Allee 23, 30625 Hannover

**Kommen Sie vorbei oder vereinbaren Sie einen Termin.
 Wir beraten Sie gern persönlich in unserem Reisebüro.**



Erlebnisreisen Vo-Ries Osnabrück UG
 Bramstr. 18 a · 49090 Osnabrück
 Tel. +49 541 77079-0
 osnabrueck1@tui-reisecenter.de
 http://www.tui-reisecenter.de/osnabrueck1

Pfarrbüros

Christus König (Ursula Heidemann)

Bramstraße 105, 49090 Osnabrück

Tel. 0541/96 29 35-0, info@christus-koenig-os.de

Mo u. Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr, Mi 15:00 - 18:00 Uhr

Heilig Geist (Monika Ruschmeier)

Lerchenstraße 91, 49088 Osnabrück

Tel. 0541/58 05 06 22, info@heilig-geist-os.de

Mo 15:00 - 18:00 Uhr, Di 9:00 - 12:00 Uhr

St. Franziskus (Monika Ruschmeier)

Bassumer Straße 38, 49088 Osnabrück

Tel. 0541/1 78 66, info@sankt-franziskus-os.de

Mi u. Do 9:00 - 12:00 Uhr, Do 15:00 - 18:00 Uhr

Kontonummer der Pfarrei

IBAN DE64 2655 0105 0000 7425 44

Impressum

Herausgeber:

**Kath. Kirchengemeinde Christus König,
 Bramstr. 105, 49090 Osnabrück**

christus-koenig-os.de

V.i.S.d.P.: Alexander Bergel,

Bramstr. 105, 49090 Osnabrück,

Telefon 0541 / 96 29 35 - 11

E-Mail: redaktion@christus-koenig-os.de

Der Pfarrbrief erscheint drei Mal jährlich.

Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss des
 Pfarrgemeinderates

Redaktion/Layout: Astrid Fleute/Katrin Kolkmeyer

Druck: Meo-Media

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

Auflage: 5.400 Exemplare

Empfänger:

Sie erreichen die Redaktion unter:
redaktion@christus-koenig-os.de

Aktuelle Informationen finden Sie jederzeit
unter **christus-koenig-os.de**

WESTERFELD

SOZIAL-EINRICHTUNGEN



Verantwortung

Weil wir uns kümmern... Tag für Tag seit 25 Jahren.



BERATUNG - BETREUUNG - PFLEGE
Knollstraße 136 - 49088 Osnabrück - Tel.: 0541 / 800 49 77-0



**Mönkemarkt
Apotheke**

Meine Stadtteil-Apotheke

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr • Sa 8.30 - 15.00 Uhr
durchgehend geöffnet
auch Mittwoch nachmittags!

**SIE HABEN EIN TEURES PRIVATREZEPT?
UND WOLLEN ERST IN 4 WOCHEN BEZAHLEN?**

Werden Sie Rechnungskunde bei der Mönkemarkt Apotheke!

Mönkedieckstraße 8-10 • 49088 Osnabrück • gleich neben
Tel. 0541-60 04 999 • www.mm-apo.de



Qualität aus Tradition seit 1906

SEBASTIAN

Vallo

MALERMEISTER

Anstrich- u. Lackierarbeiten
Tapezierarbeiten
Kreativtechniken
Bodenbelagsarbeiten
Fassadenbeschichtung
Vollwärmeschutz
Reparaturverglasung
Gerüstbau



Hesselkamp 51 - 49088 Osnabrück
info@vallo.de - www.vallo.de
Tel. 0541 - 15533



**WIR REDEN NICHT NUR ÜBER GENERATIONEN,
WIR PFLEGEN DIESE AUCH.**

Wir, die St. Elisabeth Pflege, sind ein Teil von Osnabrück und in der ambulanten, teil- und stationären Pflege tätig. In der Vielfalt des täglichen Handelns unterstützen uns 400 Mitarbeiter aus 24 Nationen. Dieses spiegelt sich auch in unseren Beschäftigungsmöglichkeiten wider:

**Pflegefachkräfte (Gesundheits- und
Krankenpfleger/Altenpfleger)
Pflegekräfte, Helfer
Betreuungskräfte nach §43b
Ausbildung zur Pflegefachkraft
Pflegedienstleitung für die Kinderintensivabteilung**

In den verschiedenen Pflegebereichen und Schichtsystemen ist eine Anstellung in Voll- bzw. Teilzeit möglich.

Es erfolgt eine tarifliche Bezahlung nach AVR, Sonderzulagen und Altersvorsorge.

Richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen gerne an:

St. Elisabeth Pflege

Niklas Wientke

Magdalenenstraße 49 Tel.: 0541 33 880 125

49082 Osnabrück

E-Mail: nwientke@st-elisabeth-pflege.de